

Breslauer
Intelligenz - Blatt,

3 u 178

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VIII.

Montag den 23. Februar 1835.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 26.

Substitutions - Patente.

307. Melchenbach den 26. Januar 1835. Zum nothwendigen Verkaufe
des sub No. 86. zu Gröbendorf, städtischen Antheils belegenem Hauses nebst Gar-
ten und dem dazu gehörigen sogenannten Auszugshauses steht auf dem hiesigen
Versteigerungsgebäude ein Versteigerungstermin auf
den 2. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an, zu welchem Kaufstuge hiezu eingeladen werden. Der Fundus ist auf 1069 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und die Taxe gleich dem neuen Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

286. Pohl. Wretzenberg den 5. Februar 1835. Die den Helene Hartmannschen Erben gehörende Freistelle No. 2. zu Schollendorf, auf 68 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, soll Theilungshalber in dem auf

den 21. März d. c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Kanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsam Schollendorf.

293. Neumarkt den 29sten Januar 1835. Das zu Elssa, Neumarktschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 29 einetragene, zum Nachlaß des verstorbenen Ehyrurgus Benjamin Jungnickel gehörige bürgerliche Haus nebst einem dabei befindlichen Garten von ungefähr 12 Meßen Ausfaat, in welchem sich einige Obstkäume befinden und einem Fleckchen Acker im Felde von ungefähr 8 Meßen, zusammen auf 820 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Jungnickelschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 9. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Elssa an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden; auch hängt eine Ausfertigung der Taxe an der Gerichtsstätte zu Elssa aus.

Das Gräflich von Matschansche Gerichtsam der Herrschaft Elssa.

Moll.

157. Rimpisch den 10ten Januar 1835. Die sub No. 19. bei Rimpisch belegene, zum Domainen: Amte Rothschloß und dem Wäldermeister Benjamin Hönsch gehörige, gerichtlich auf 1401 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Balk- und Wehlmühle, soll in dem hiezu auf

den 27. April d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Gerichts: Lokale, woselbst auch die Taxe eingesehen werden kann, anberaumten Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich am den Meist- und B. bietenden verkauft werden, wozu Kaufstuge hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

291. Breslau den 16. Januar 1835. Das auf der Schulgasse in Neuscheynig No. 40. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus und Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 1160 Rth. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1436 Rthl. 20 Sgr. Der Versteigerungs Termin steht

am 21. März. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz Rath Woro w s k a im Parthebenzimmer No. 1. des k. n. l. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

366 Reichenbach den 16. Februar 1835. Im Wege der Erbtheilung soll die in der Gemeinde Seherwalden gelegene, und sub No. 6. des d. Hypothekensbuchs eingetragene, den Anton Kalkert'schen Erben gehörige Freistelle, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbliebenden verkauft werden. Dieses Grundstück, wozu ohngefähr 5 Morgen 60 Q. R. Ackerland und ohngefähr ein Morgen Gartenland gehören, ist seinem Materialwerthe nach auf 520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 27. May c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schloß in Olbersdorf anberaumt. Alle Best- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Freiherr von Seher: Thos Olbersdorf: Gerichtsammt.

(203.) Wichura.

363. Lüben den 21. Januar 1835. Die von dem verstorbenen Garnsammler Gottfried Deutschmann hinterlassene sub No. 6. zu Braunau belegene, und auf 543 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Freigärtnerstelle soll auf Antrag der nachgelassenen Erben öffentlich verkauft, und ist hierzu ein anderweltiger einziger peremptorischer Licitationstermin auf

den 24. März a. c. Vormittags um 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Braunau angesetzt worden, zu welchem Best- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Die Kaufsbedingungen sollen im Licitationstermine entworfen werden.

Das Gerichtsammt von Braunau.

Krause, Justiz.

377. Schloß Ratibor den 6. Februar 1835. Zur nochmaligen Subhastation der der Josepha Präsektion gehörigen Hälfte des 2ten und 15ten Theils der VII. Bruntenhofer Parzelle von 3 Morgen, welche gerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts: Kanzley angesetzt, und laden dazu Kaufsüchtige ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Binkowitz und Altendorf.

338. Briesg den 3. Februar 1835. Die zu Klein-Plassenbal sub No. 2. be-
legene, dem Gottfried Gabor gehörende, dorigerichtlich auf 139 Rthlr. 15 Sgr.
abgeschätzte Freigärtnereiste soll mit Ausschluß der nicht unter unserer Justiz-
ation belegenen zwei Morgen Michelswiger Rittersitz, Acker, im Wege der noth-
wendigen Subhastation in dem Versteigerungstermine

den 29. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem Herrn Justiz- Rath Müller im Gerichtskreischam zu Klein-Plassenbal
verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können
in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

375. Briesg den 3. Februar 1835. Die zu Hermisdorf sub No. 28. be-
legene Gottfried Kayser'sche, gerichtlich auf 234 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzte Häu-
slerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation Erbtheilungshalber verkauft
werden. Der ein für alle mal bestimmte Versteigungs-Termin steht

am 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Referendar van der Welde im Gerichts-
kreischam zu Hermisdorf an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an uns-
erer Gerichtsstätte und im Gerichtskreischam zu Hermisdorf, der neueste Hypo-
thekenschein und die Kaufbedingungen aber in unserer Registratur eingesehen
werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

347. Herrnsdorf den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers
soll die dem Ackerbürger Gottfried Terratsch gehörige, auf der Tschenderosche sub
Nro. 4. hieselbst belegene Wiese, gerichtlich auf 560 Rthlr. gewürdigt, in dem
einigen Versteigerungstermine

den 2. Juni Vormittags 10 Uhr
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauf-
flüge mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende,
sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem Zuschlag sofort zu
gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

285. Schömberg den 2. Februar 1835. Des hieselbst sub No. 27. 28.
29. belegene, zum Kaufmann Peter Weyrauch'schen Nachlaß gehörige, zu einem
Handlung mit Leinwand und Wein eingerichtete Haus mit doppelter Brauereirech-
tigkeit und zwei Gärten nebst einer Baustelle, zusammen nach dem Nutzungser-
trage auf 2760 Rthlr., nach dem Materialwerthe aber auf 11328 Rthlr. 28 Sgr.
taxirt, wird im Wege des Konkurses wiederholt subhastirt. Zu diesem Zweck hat
den wir einen Versteigerungstermin auf

den 5. Mai c. Vormittags 9 Uhr
an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxen und der neueste
Hypothekenschein von Kaufstüben eingesehen werden können. Die Kaufbedin-
gungen werden im Termine bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Welsaer.

213. Goschütz den 24. Januar 1835. Zur nothwendigen Subhastation der zu Muschitz belegenen, den Freimann Christian Straußschen Erben zugeworbenen, auf 300 Rthlr. abgeschätzten Freistelle steht ein Versteigerungs-Termin auf den 28. Mai a. c. in der hiesigen Gerichtskanzlei an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Ständesherrliches Gericht der Gräfl. von Reichenbach freien Standesherrenschafft Goschütz.

339. Frankenstein den 7. Februar 1835. Die sub No. 68. zu Hertwigswalde gelegene Joseph Jung'sche Freistelle, welche auf 983 Rthl. 10 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 6. Juni c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde angesetzten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können beim Auszuge im dasigen Gerichtskretscham, so wie hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

277. Breslau den 30. Januar 1835. Die unter No. 27. zu Weigwitz belegene Häuslerstelle des David Bergel, 50 Rthl. taxirt, wird den 16. Juni 1835 um 10 Uhr Vormittags im Versteigerungskale zu Kreidle nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bei uns eingesehen werden.

Das von Wandowsche Gerichtsamt von Kreidle und Weigwitz
E. Schaubert.

106. Bernstadt den 23. December 1834. Das auf 1464 Rthl. geschätzte Haus No. 21. hiersebst soll

am 23. April k. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale an den Bestbietenden verkauft werden, und kann die Taxe in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Stadtgericht.

96. Neumarkt den 20sten December 1834. Das hiersebst sub No. 310. gelegene, und dem Carl Benjamin Ellinger gehörige Haus, gerichtlich auf 445 Rthl. 15 Sgr. nach dem Durchschnittswerth taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 27. April 1835. Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen,

Königl. Preuss. Lands und Stadtgericht.

83. Fürstenstein den 23. December 1834. Im Wege der Exekution soll das auf 400 Rthlr. gewürdigte, zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene Johann Carl Reimann'sche Hofhaus in dem auf

den 25. April 1835 Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Gerichtsamt anberaumten Termine verkauft werden, welches Kaufwillingen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

3304. Wohlau den 28sten November 1824. Das sub No. 73. zu Auras am Ringe gelegene, dem Seisenfieder Psfigner gehörige, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 606 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrag mit Einschluß der Seisenfiederwerkstatt auf 907 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 3. April 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Gobbin hier anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn. Königl. Land- und Stadtgericht.

3332. Wartenberg den 4ten December 1834. Es soll auf Antrag eines Realgläubigers der zu dem abgebrannten Kiemer Freytagschen Hause sub No. 29. in der polnischen Vorstadt hieselbst gehörige Bauplatz und dazu gehörigen Baumaterialie in 2000 Stück Mauerziegeln bestehend nebst Garten, nach dem Taxwerth 168 Rthlr. 15 Sgr. betragend, in termino peremptorio

den 6ten März 1835.

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

159. Carlshof den 11. Januar 1833. Es soll in Termino

den 24. April c. Nachmittags 2 Uhr

zu Carlshof die sub No. 74. zu Georgenberg belegene Possession, welche auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräfl. v. Pentel von Donnersmark, Beutner
Stettinowitzer Herrschaften. Richter.

447. Sulau den 6. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers steht das Kürschner Gottlieb Kauffersche städtische Haus sub No. 55. hieselbst am Markte gelegen, nach dem Materialwerth auf 42 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. und nach dem Nutzungs- Ertrage auf 453 Rthlr. 2 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Haus und Zugehör, in termino

den 14. April 1835.

zum öffentlichen Verkauf vor, und wir laden zahlungsfähige Kauflustige zur U. gabe ihrer in diesem in unserm Gerichts-Local hieselbst abzuhaltenden Termin abzugebenden Gebote vor uns ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach ertheilter Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu erwarten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das mit dem Freyherrn von Troschke, Sulauer Frey- Winder-
Standesherrsch. in Gericht, combinirte Stadtgericht.

191. Jauer den 7. Januar 1835. Das zum Schneider Gottlob Spitze in Nachlaß gehörigen Angerhaus sub No. 20. zu Dajzdorf, dorfsgerichtet auf 117 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt, wird auf

den 14 April c. Nachmittags 2 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Warzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und
der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur, so
fern auch beim Ausbange im Gerichtskreisse eingesehen werden.
Gerichtsamt der Warzburger Güter.

Martini.

102. Mittelsch den 8. Septbr. 1834. Auf den Antrag der Häusler Gott-
lieb Sämmannschen Erben ist die Subhastation der sub No. 17. zu Groß-Twor-
zimirka belegenen Häuslerstelle nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 40 Rthl.
10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher
alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten perma-
nenten Bietungstermine

den 29. April 1835. Nachmittags um 4 Uhr
im Terminszimmer des Gerichts zu erscheinen.

Das Gerichtsamt von Groß-Tworzimirka. Löwe.

160. Camenz den 17. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläu-
bigers ist die Joseph Dietrichsche sub No. 2. zu Wentig-Rossen gelegene, und am
14ten October d. J. dorfgerichtlich auf 64 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Häus-
lerstelle zur Subhastation gestellt, und zu deren öffentlichen Verkaufe ein Termin
auf

den 27. April 1835. Nachmittags um 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wenignossen anberaumt worden, zu welchem
wir beist. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Taxe und Hypothe-
kenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Major von Hengelsche Gerichtsamt von Groß- und Wentig-Rossen.

131. Weis den 2. Januar 1835. Theilungshalber soll die Angerhäuslers-
stelle No. 41. zu Maffel, Erbvoiger Kr. i. S., den Georg Jordanischen Erben
gehörig, dorfgerichtlich auf 65 Rthl. geschätzt, in terminis

den 4. Mai c. Nachmittags 3 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Maffel an den Meist- und Bestbietenden verkauft
werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzus-
ehen. Es ist bereits ein Gebot von 105 Rthl. geschehen, für welches der Bie-
ter haftet, wenn er nicht überboten wird.

Gerichtsamt für Maffel.

178. Frankenstein den 9. Januar 1835. Im Wege der Execution soll
das dem Weber Franz Göbel gehörige, zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises bele-
gene, auf 229 Rthl. 8 sgr. 4 pf. taxirte Haus nebst Garten, in terminis

den 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr

in unserem Partbeizimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden
dazu zahlungsfähige Kauflustige ein, und bemerken, daß Taxe und Hypotheken-
schein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, die
Bedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

179. Frankenstein den 9. Januar 1835. Erbtheilungsbalber soll das dem Gärtners Bräutigam Kindern von Dikensdorf gehörige Ackerstück No. 77, ober circa 3½ Pr. Scheffel Aussaat, auf 101 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. taxirt, in termino

Von 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr im unserem Vorlesungssaal an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungs-fähige Kaufstücker sollen sich daher zu diesem Termine mit dem Bemerkten ein, daß die Lage und der Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Kaufbedingungen aber erst im Termine festgesetzt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kesset.

Aufgebot herrenloser Depositarmassen.

359. Obilau den 20. Januar 1835. Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich nachstehende von ehemaligen Jurisdictions eingekessenen der Stadt Obilau herrührenden alten Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind, namentlich:

- 1) die Anton Wirtel'sche Masse, nach Höhe von 138 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf.;
- 2) die Christoph Wirtel'sche Masse 220 Rthl. 22 Sgr. 2 Pf.;
- 3) die Maria Wirtel'sche Masse über 274 Rthl. 2 Sgr.;
- 4) die Witwe Schenk'sche Masse über 15 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf.;
- 5) die Witwe Strick'sche Masse über 40 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf.;
- 6) die Friedrich Wilhelm Sepp'sche Masse 162 Rthl. 1 Sgr. 10 Pf.;
- 7) die Andreas Schoß'sche Masse über 320 Rthl. 9 Sgr. 1 Pf.

Alle diejenigen, welche an diese Massen als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem zu diesem Behufe vor dem Depositirten Herrn Land- und Stadtgerichtes Assessor C. in Obilau auf

den 30. November c. Vormittags 10 Uhr angetrauten Termine geltend zu machen, und zu bescheinigen, sonst aber zu ge-
rechtigen, daß sie damit präcludirt und die oben bezeichneten Massen als herren-
los Gut des Königl. Kasse der Stadt Obilau werden zugesprochen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Geldpreise in Courant.

Dresden den 21. Februar 1835.

Hochster.

Mittler.

Niedrigster.

Wissen	1 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf.	1 Rthl. 14 Sgr. 9 Pf.	1 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf.
Wagner	1 Rthl. 8 Sgr. 2 Pf.	1 Rthl. 6 Sgr. 3 Pf.	1 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf.
Schne	1 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rthl. 3 Sgr. 3 Pf.	1 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf.
Safer	1 Rthl. 26 Sgr. 2 Pf.	1 Rthl. 25 Sgr. 2 Pf.	1 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf.
Erbsen	1 Rthl. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rthl. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rthl. 2 Sgr. 2 Pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. Februar 1835.

Subhastation und Edictal - Citationem

257. Strehlen den 3. Januar 1835. Das auf 56r Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Schneidermeister Johann Gottlob Schwarzer hieselbst gebörige, unter No. 180. auf der Alt-Breslauer-Gasse hieselbst gelegene Haus, ohne Dache, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 29. Mai Vormittags 11 Uhr im klessigen Gerichtsschloß verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Auf diesem Hause sind nachstehende Posten intabulirt:

Rubrica II.

Dem Sohne erster Ehe ist er schuldig vermöge Kindervertrages d. d. 16. Oktober 1723 73 Thaler schlesisch;

Rubrica Bürg- und Vormundschaften

3) Mit dem Abraham Leopold Schindler hat er des Christoph Samuel Klee & Curatel zu vertreten. Der Bestand mir ultimo December 1750 ist verblieben Dreihundert und Achtzig Floren 5 Kr. 2½ Heller;

4) Der Maria Theresia Wagnerin Curatel mit ultimo December 1750 ist der Bestand des Vermögens geblieben 66 Floren;

und werden daher alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Kapitationen als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden und werden sie sonst mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung oben bezelchneter Posten bewirkt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

166. Meisse den 17. December 1834. Es soll die sub No. 107. zu Hennerdorf, Grotzkauer Kreißs belegene Wassermühle mit einem Mahlhange, wozu 22 Morgen Garten und Ackerland, so wie Wiese und Strauchwerk gehören, und welche auf 510 Rthl. 15 Sgr. 16 pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu steht ein Dictations-Termin auf

den 29. April 1835. am Orte Hennerdorf an.

Die Taxe kann an der Gerichtsstelle in Hennerdorf und Gelsenort, so wie in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius in Meisse, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen aber am letzteren Orte eingesehen werden. Zugleich wird die zum Aufenthaltsorte nach und unbekannte Wirtschafft in-

pro

Spector Auguste Christiane Zindler und die Catharine verehlt. Mitter hiermit vorgeladen, ihre Gerechtsame wegen des Rühr. III loco 4. und 6. für sie haftenden Kapitalien per 30 Rthlr. und 53 Rthlr. 22 Igr. 6 pf. im Termine wahrzunehmen.

Das Gerichtsam Henneßdorf und Beltendorf.

69. Strehlen den 8. December 1834. Die auf 284 Rthlr. 4 Igr. 1 1/2 pf. gewürdigte, dem ehemaligen Wirthschafts-Inspector Henpei hieselbst gehörige, unter No. 13. auf dem Marktplatze hieselbst gelegene drauberechtigte Hausruine soll in der nothwendigen Eubhastar'ia f

den 23. April 1835. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Kinder des Königl. Preuß. Rittmeisters von Erichsen und dessen Frau Caroline Sophie geb. Werthake, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anderaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

3383. Breslau den 2. December 1834. Am 5. Februar 1833. verstarb hieselbst der pensionirte Kammer-Procurator Johann Wilhelm Bröckerhof in seinem 85ten Jahre, ohne Testament, Ehefrau und Kinder.

Zu dem Nachlasse desselben haben sich als nächste Verwandte väterlicher Seits die Enkel zweier Vaterschwwestern des Erblassers legitimirt, namentlich:

I. Der Catharina Elisabeth Bröckerhof, verehlichte Herrmann, als:

1) die verwittwete Nicht ist ein, Johanna Maria geb. Jonghaus;

2) der Müller Johann Wilhelm Jonghaus;

3) der Kaufmann Carl Friedrich Herrmann;

4) der Johann Abraham Lüttgeß;

5) der Johann Carl Friedrich Herder, modo dessen Erben, die verwittw. Catharina geb. Steffens und seine acht Kinder, Caroline, Friederike, Carl, Eduard, Gustav, Julie, Henriette und Henriette Amalie, Geschwister Herder;

6) der Müller Johann Carl Jonghaus;

7) der Kaufmann Johann Wilhelm Jonghaus;

8) die verehlichte Kataster Kontrollleur Nohl geborne Jonghaus;

9) der Kaufmann Johann Jonghaus.

II. Der Eybille Mariane verehlichte Eichhorn;

10) der Kaufmann Ludwig August Eichhorn;

11) der Kaufmann Johann Friedrich Eichhorn;

12) die Amalie Louise Eichhorn;

13) der Kaufmann Johann Reinhard Eichhorn;

14) die Helene Henriette Eichhorn und

15) der Kaufmann Friedrich Wilhelm Eichhorn.

Ob außer vorstehenden Personen noch Verwandte von Seiten der Mütter des

des Erblassers der Barbara Elisabeth gebornen Breyer, eine Tochter des Kunstmalers Adam Friedrich Breyer zu Bernstadt vorhanden sind, hat nicht ermittelt werden können. Auf den Antrag der vorgedachten väterlichen Seitenverwandten werden daher alle diejenigen, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben glauben, insbesondere die etwa vorhandenen unbekannten mütterlichen Seitenverwandten hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 13. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Ässessor von Dewitz anstehenden Termine ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Erbenannten dieses Aufgebots für die alleinigen rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung verabfolgt auch der nach erfolgter Praeclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen derselben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Ausgaben zu fordern für berechtigt, vielmehr für verbunden erachtet werden wird, sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

Edictal Citationen.

123. Brief des 23. Decber. 1834. In dem eingeleiteten Konkursprozeß über den auf 10,000 Rth. manifestirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 18 Sgr. 2 Pf. verschuldeten Nachlaß des zu Groß-Mendorf verstorbenen Eigenthümers Anton Ferdinand Sabisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozu die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger einwriges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin verwitwete Christin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

226. Rathor den 1sten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Antonik Joseph Porowka aus Czarkow, Pleßer Arends, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götz.

3344. Frankenfeld den 7. November 1834. Ueber den Nachlaß des am 8ten April d. J. zu Oibersdorf, hiesigen Kreises, verstorbenen Erbs- und Lehn-Scholtis-Besizers Franz Brosig ist heut der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Zur Anmeldung, Liquidirung und zum Nachweise aller Forderungen an den 2c. Brosig'schen Nachlaß steht ein Termin auf

den 16. März 1835. Vermittags um 10 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Königl. Kreis-Justiz-Rath und Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Kessel an.

Alle und jede, welche an den Brosig'schen Nachlaß eine Forderung zu haben vermeinen, laden wir daher zu diesem Termine unter der Warnung ein, daß der Nichterscheineude aller Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach vollständiger Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden wird, wobei ihnen die Herren Justiz-Commissarien Ruppell und Salomon hieselbst und Kanthert zu Numpisch als Mandatarien vorgeschlagen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Kessel.

23. Bischofs bey Wanssen den 25. Novbr. 1834 Der aus seinem Wohnorte Hermisdorf, Oblauschen Kreises, im Jahre 1812 heimlichweise sich entfernte, und seit dem verschollene Häusler Johann Michael Leichmann aus Petershede, Meißner Kreis gebürtig, wird in Folge der von seinem Curator angebrachten Provocacion hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1835.

anstehenden Termine in der Gerichtskanzley hieselbst Vormittags um 10 Uhr persönlich zu erscheinen, oder seinen dermaligen Aufenthaltsort schriftlich anzeigen, und demnächst weitere Anweisung, auf den Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu genöthigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm zurückgelassene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird. Gleichgergehalt werden dessen unbekannte Erben und Gläubiger vorgeladen, binnen gleicher Frist, und spätestens in dem gedachten Termine sich zu melden, und erstere ihre Verwandtschaftsverhältnisse, letztere aber ihre etwaigen Forderungen glaubhaft nach zuweisen, wobienfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des Häuslers Johann Michael Leichmann zu erwarten haben, daß ohne Berücksichtigung ihrer etwaigen Ansprüche an dessen Vermögen, mit Vertheilung und Ausfolgung desselben an seine bekannte nächste Erben und Gläubiger werde verfahren werden.

Justizamt der Graf York von Bartenburg'schen Fidei-Commissar-schaft Klein-Dels.
Salzbrunn.

55. Glogau den 27. December 1834. Alle diejenigen, welche:

a. an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 8. April 1804
aber

A u c t i o n .

325. Breslau den 12. Februar 1835. Am 24ten Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. folgenden Tag sollen im Auctions-Gelasse No. 15. Mäntlerstraße, die zum Nachlasse der verwit. verstorbenen Möbelhändler Rückert gehörigen Effecten, bestehend in Bräutofen, Gold und Silberzeug, in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinw., Tisch- und Bettwärsche, ferner in Betten, Kleidungsstücken und Möbeln, wobey mehrere Spiegel, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen. Gläubiger.

364. Glogau den 30. Januar 1835. Von Seiten des Königlichen Oberg-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an nachbenannte Truppendeile und Militair-Institute, als

I. zu Glogau:

- 1) die Kirchen- und Schul-Casse der 9. Division;
- 2) die Oeconomie-Casse des 7. Infanterie-Regiments;
- 3) das 1. Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
- 4) das Füsilier-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
- 5) die 5 Pioniers-Abtheilung;
- 6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
- 7) die 9. Divisions-Garnison-Compagnie;
- 8) das 3. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 9) das allgemeine Garnison-Lazareth;
- 10) das Proviant-Unt nebst auswärtigen Depots, und Festungs-Bau-Cassen;
- 11) die Garnison-Verwaltung;
- 12) das Artillerie-Depot;

II. zu Liegnitz:

- 13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 14) der Essig-Caver des 19. Infanterie-Regiments;
- 15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- 16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

III. zu Bunzlau:

- 17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 18) die 9. Invaliden-Compagnie;
- 19) das Garnison-Lazareth;
- 20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IV. zu Löwenberg:

- 21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 22) das Garnison-Lazareth;
- 23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

V. zu Sagan:

- 24) das Garnison-Lazareth;
- 25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VI. zu Lüben:

- 26) das 4. Cuirassier-Regiment;
- 27) das Garnison-Lazareth;
- 28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VII. zu Hainau:

- 29) das Garnison-Lazareth;
- 30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VIII. zu Pölsitz:

- 31) das Garnison-Lazareth;
- 32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IX. zu Beuthen:

- 33) das Garnison-Lazareth;
- 34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

X. zu Gabel:

- 35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;
- 36) die 1. Schützen-Abtheilung;
- 37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 38) das Garnison-Lazareth;
- 39) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XI. zu Lauban:

- 40) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XII. zu Sprottau:

- 41) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIII. zu Herrstadt:

- 42) das 2. Feldbusaren-Regiment;
- 43) das Garnison-Lazareth;
- 44) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIV. zu Gohrau:

- 45) das Garnison-Lazareth;
- 46) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834. Forderungen zu haben, meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Mai c. Vormittags um 11. Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichte Ref.endar von Rosenberg auf dem Ober-Lande des-Gerichte hieselbst angefahren Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Förster und die Justiz-Commissarien Neumann, Tünger und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Anzahl denden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab-, und an denjenigen veranlagt werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift. L.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Laus.

von Obere.

Dienstag den 24. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VIII.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennholzer auf der Jeltischer Ablage.

409. Auf der Königl. Holzablage zu Jeltisch sollen Mittwoch den 11. März d. Vormittags um 11 Uhr in loco Jeltischer Ablage 1448 Klaftern hartes und eine Quantität welches Eichenholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kaufslustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forstregistrator im Reglements-Gebäude während den Diensthunden eingesehen werden können, auch dieselben vor Anfang der Licitation den Kaufslustigen werden vorgelegt werden. (S.)

Breslau den 20. Februar 1835.

Königliche Regierung

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

B e k a n n t m a c h u n g

3268. Breslau den 14ten November 1834. Die vom hiesigen Magistrat unterm 16. Juni 1825. sub Litt. A. No. 360. ausgesetzte Vergütigungs-Beschcheinigung für den das Grundstück No. 33. des Hypothekenbuchs und No. 23. des Catasters auf der Mathias-Jurisdiction betroffenen Belagerungs-Schaden über 500 Rthlr. Kapital, welche auf jeden Inhaber lauter, ist verloren gegangen, und auf den Antrag der Johanna Eleonora Brieger hierselbst das Autacbor aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Dritte-Inhaber Ansprüche dabei zu haben verzeichnen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 23. März 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Land-gerichte: Assessor Herrn von Dewitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Still-schweigen auferlegt, die verloren gegangene Vergütigungs-Beschcheinigung für erloschen erklärt und das Eigenthum daran der unverrichteten Johanna Brieger zugesprochen werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

Est.

Subhastations - Patente.

319. Frankenstein den 6 Februar 1835. In Wege der Excoation soll die auf 3988 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte sogenannte Bögelmühle sub No. 31. zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, nothwendig subhastirt werden. Der einzige peremptorische Termin steht auf

den 23. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Peterwitz an, und laden wir alle besch. und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken dazu ein, daß die Taxe, wie der besagte Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Bedingungen aber erst im Termine selbst entworfen werden sollen.

Das Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt

386. Ratibor den 1ten Februar 1835. Die auf der Colonie Sophienfeld des Vorislawitz, Coseler Kreises gelegene Jacob Heyduschke Freigärtnerstelle, welche auf 100 Rthl. g. e. schätzungsweise abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Excoation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 29. May 1835. Vormittags um 9 Uhr

auf der Gerichtskanzlei zu Vorislawitz anberaumt, und laden Kaufleute mit dem Bemerken vor, daß Taxe und der neueste Hypothekenschein auf der Gerichtskanzlei zu Vorislawitz während der gewöhnlichen Gerichtstage eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt von Vorislawitz.

394. Habelschwerdt den 10. Februar 1835. Die Freibauerstelle des Joseph Franke des ob in No. 77. zu Plomnitz, auf 1009 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abg. schätzt, ist im Wege der Excoation sub hasta gestellt und der einzige Termin auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Plomnitz angesetzt, was Kaufleuten, welche die Taxe und den neuesten Hypothekenschein der Besichtigung zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß der in Plomnitz bestandene Correalzweck aufgehoben ist, und die Verkaufsbedingungen im Termine festgesetzt werden sollen.

Das Herzogl. Braunschweig-Deutsche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

258. Wartenberg den 30. Januar 1835. Auf Antrag der George Orloffschen Erben soll die zu Duschdorf, Wartenbergchen Kreises deliegene, auf 60 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle in termino peremptorio

den 16. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Duschdorf subhastirt werden. Die Taxe kann in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Auch werden zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, sich in besagtem Termine zu melden, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt Duschdorf.

395. Habelschwerdt den 14. Februar 1835. Auf Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Colonist Joseph Dippelt soll dessen Colonistelle No. 1. zu Neuplommitz, welche auf 75 Aek. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei zu Plommitz ausgesetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, was Kaufgenossen unter dem Vermerken hierdurch bekannt gemacht wird daß die Taxe und der neue Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können, und die Verkaufs-Bedingungen im Verkaufs-Termine festgestellt werden sollen. Zugleich wird beigesetzt, daß der bei Plommitz früher bestandene Co real-Nexus aufgehoben ist.

Das Herzoglich Braunschweig-Verlische Gerichtsammt der Freigemeinde Plommitz.

304. Reichenbach den 31sten Januar 1835. Da in dem letzten angefallenen Bietungstermine kein annehmliches Gebot gethan worden ist, so wird zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe folgender, zur Maurermeister Joseph Hoffmannschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörender Erbpachtgerechtigkeiten hieselbst, deren Obere genthum der hiesigen Stadtgemeinde zugeht:

a. des Ackerstücks No. 3. von 97 A. R., gerichtlich geschätzt auf 63 Aek. 10 Sgr.;

b. der Aethel des Ackerstücks No. 4. von 144 A. R., gerichtlich geschätzt auf 82 Aek., und

c. des Ackerstücks No. 21. von 25 A. R., gerichtlich geschätzt 34 Aek., ein nochmaliger Termin auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte auf

den 1. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, den Kauflustige wahrzunehmen und den Zuschlag der Erbpacht-Gerechtigkeiten nach ertheilter Genehmigung der Verkauf-Interessenten zu erwarten haben. Die Taxe der Erbpacht-Ackerstücke kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

303. Reichenbach den 31. Januar 1835. Da in dem letzten angefallenen Bietungstermine kein annehmliches Gebot gethan worden ist, so wird zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No 399 hieselbst bezeichnten, zur Maurermeister Hoffmannschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Hauses, welches gerichtlich auf 1035 Aek. gewürdigt worden ist, ein nochmaliger Bietungstermin auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte auf

den 1. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, den Kauflustige wahrzunehmen, und den Zuschlag nach ertheilter Genehmigung der Verkauf-Interessenten zu erwarten haben. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

169. Oels den 16. December 1834. Die dem Carl Heimpfeler gehörige, vergerichtlich am 373 Aek. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freistelle No. 8. zu Namischau wird nöthwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 6. März 1835 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bruchwitz an. Die Taxe und der neue Hypo-

Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsammt der Wrigelsdorfer Majorats-Güter.

117. Breslau den 30. December 1834. In Sachen, betreffend die notwendige Subhastation des dem Bauer David Brandt gehörigen, zu Mallowitz, Breslauer Kreis 6, sub No. 12. belegenen, und auf 2035 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts steht ein Versteigerungs-Termin auf

den 9. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitzsch im hiesigen Landgerichte an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

118. Breslau den 22. December 1834. In Sachen, betreffend die notwendige Subhastation der d. m. Johann Gottfried Leuschner gehörigen, sub No. 8. zu Groß Döbern belegenen, auf 380 Thlr. gerichtlich abgeschätzten Windmühlen-Besitzung steht ein Versteigerungs-Termin auf

den 2. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitzsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

130. Grd'hng den 20. December 1834. Zur Versteigerung der zur notwendigen Subhastation gestellten robotischen Hausstelle No. 112. des Hypothekendruckes von Gdönig, welche auf 82 Thlr. abgeschätzt worden ist, steht auf den 29. April 1835. Nachmittags 2 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Verkaufsbedingungen, sind in unserer Registratur einzusehen. Die Geschwinder des Johann Wuttke, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden gleichzeitig hiezu vorgeladen.

Königliches Gerichtsammt.

84. Fürstentum den 24ten Novbr. 1834. Im Wege der notwendigen Subhastation soll das auf 304 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. taxirte, zu Sorgan, Waldenburger Kreises, sub No. 19. belegene Franz Joseph Hoffmannsche Freihaus in dem auf

den 23. April 1835. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Amt's-Locale hieselbst anberaumten Versteigerungstermine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur und ebenso auch in dem Gerichtskreisamt zu Sorgan einzusehen.

Katholisch von Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaft Fürstentum und Roßdorf

95. Edwien den 28. September 1834. Nachdem die notwendige Subhastation des Halbbauergutes No. 17. zu Morock, gerichtlich auf 270 Thlr. taxirt, eingeleitet und ein peremptorischer Versteigerungs-Termin auf

den 6. April 1835. Vormittags 11 Uhr

an herrschaftlichen Schlosse zu Morock anberaumt worden ist, werden hierdurch Kaufsüchtige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden

den erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Ubrigens kann die specielle Taxe, der neuße Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen werden erst im Liquidations-Termine aufgestellt werden.

Das Morock. Gerichtsam.

Friedmelt.

10. Breslau den 3. Decbr. 1834. Beaufs der nothwendigen Subhastation des Grundstücks No. 637 a. vor dem Oberbore, nach dem Durchschnittswerthe taxirt auf 2072 Rthlr. 26 gr. 3 pf. im erblichkeitslichen Liquidations- Prozesse ist ein peremptorischer Bietungsstermin auf

den 28. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht. Auf der Lühr im Paradenzimmer anberaumt worden. Der neuße Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Webel.

3373. Breslau den 30. November 18 4. Auf Antrag eines Reitereditors ist der sub No. 1. zu Lillenthal, Breslauer Kreises, belegene, auf 2700 Rthlr. 3 $\frac{2}{5}$ Pf. taxirte Nr. 134m zur nothwendigen Subhastation gestellt. Termin zu dessen öffentlichen Wikaufe haben wir auf

den 25. März 1835. Nachmittags 2 Uhr

in loco Lillenthal anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns sowohl als in Lillenthal eingesehen werden.

Das Gerichtsam für Lillenthal.

Wanke.

Subhastation und Edictal-Citationen.

170. Delb den 10ten Januar 1835. Die dem Samuel Böchner gebörige, vorgerichtlich auf 432 Rthlr. 11 gr. 3 pf. abgetchägte Freistelle und Zubetör No. 23. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungsstermin steht auf

den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Weigelsdorf an. Bemerkte wird, daß auf dieser Stelle sub Rubr. III. No. 1 31 Eblr. 10 Pf. für die kaiserliche Vormundschafft-Kasse ex Instrumento vom 23ten April 1768. eingetragen stehen. Alle, welche daran Ansprüche haben, werden zur Wabrnehmung ihrer Gerechtsame zu diesem Termine hierdurch vorgeladen. Im Falle ihres Ausbleibens wird dem Meist- und Meistbietenden der Zuschlag erteilt, und nach erfolgter Belegung des Kaufs, des die Löschung jener Post auch ohne vorgängige Beibringung des Instruments verfügt werden. Ubrigens kann die Taxe und der neuße Hypothekenschein der Stelle täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst eingesehen werden.

Gerihtsam der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

390. Frankenstein den 5. November 1835. Die zum Nachlaß des verstorbenen Colonisten Joseph Bünke gehörige, aus einem Wohnhause und einem Morgen Acker bestehende, sub No. 25. zu Gaumnitz, Rumpschütz Kreis, gelegene Coloniestelle, welche ordentlich auf 136 Muhl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation auf

den 5 Juni k. J. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Gaumnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist im Gerichtskreisam zu Gaumnitz und in unserer Regierg. zur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück, Pfand- oder sonstige, dem Gericht unbekannte Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem anstehenden Pictations-Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrig insalls sie damit präcludirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß ihnen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Gaumnitz

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

292. Glogau den 28 Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Gramschütz am 1. Februar 1831 verstorbenen Häusler und Fleischer Gottfried Riedel unterm heutigen Dato der erbshastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hiermit aufgefordert,

am 28. April 1835 Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, um ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuss. Amts-Gericht von Gramschütz.

2857. Glogau den 19. September 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichte werden:

- 1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Adam Behmeyer aus Haynau, welcher im Jahre 1816 ausgewandert ist, und seit einem halben Jahre nachher weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 2) der Züchner-Geselle Gottlob Weidert aus Marklissa, welches vor länger als 30 Jahren in einem Alter von ungefähr 20 Jahren ausgewandert ist, ohne seitdem weiter Nachricht von sich zu geben;
- 3) der Schuhmacher Gottlob Grändke aus Ober-Herrndorf, welcher im Jahre 1815. von Wien aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
- 4) die unverehl. Clara Groß aus Kaufsberg, welche im Jahre

1814 sich mit den Franzosen entfernt haben soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;

5) die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Langner aus Wdubchhof, welche bereits über 50 Jahre aus ihrer Heimath entfernt sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben;

6) der Einwohner Anton Rabuske aus Klopschen, welcher vor ungefähr 40 Jahren bei dem Pimkenauer Forst Inspektor Schreiber war, mit dem dasigen Wirthschaftsbeamten Bruchmann nach Falkenberg zog, und seit etwa 35 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

7) der Schiffer Gottfried Bartsch aus Quilich, welcher vor 28 Jahren seine Heimath verlassen, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

8) der Brauer-Geselle Christian Großmann aus Klopschen, welcher seit mehr als 20 Jahren seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

9) der Schuhmacher-Geselle Johann Gottfried Fengler aus Brostau, welcher im Jahre 1816. seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

10) Johann Gottlob Leopold aus Hartmannsdorf, welcher vor 22 Jahren von Leipzig aus die letzten Nachrichten von sich gegeben hat, nachdem auf Todes-Erklärung derselben angetragen wor-

den, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gericht oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem

auf den 15. Juli 1835 Vormittags 1. Uhr ausstehenden Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Professor Paschke auf dem Schloß hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden haben.

Wer sich von den Verschollenen bis zu diesem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Königliches Preussisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien.
von Gdhe.

146. Breslau den 19. December 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1492 Rthl. 16 Sgr. 7 pf. ermittelte, und mit einer Schulden-Summe von 1382 Rthl. 29 Sgr. 21 pf.

21 pf. belassenen Nachlaß des verstorbenen Kunsthändler Ernst Buchbinder eröffneten erbbschaftlichen Liquidations- Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien: Krus, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtsgericht.

von Wedel.

A u f g e b o t u n b e k a n n t e r K a s s e n . G l ä u b i g e r .

4. Breslau den 3. Decembr 1834. Zur definitiven Abschluß der Rechnungen:

1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt- und Hospital- Landgüter- Amts- Sportel- Kassen- Cassen;

2) desgleichen der Königlichen Landgerichts Salarien- Cassen aus der Zeit der Verwaltung des casirten Landgerichts- Salarien- Kassen- Rendanten Krusch,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital Landgüter- Amts- Sportel- Cassen oder an die Königliche Landgerichts Salarien- Cassen aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hiersmit aufgefordert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz- Rath Süßenguth in unserm Partheizimmer anberaumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzufassendes Präclusions- Urtheil werden alle nicht aus den Rechnungen und Kassen- Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Kassen mit ihren Ansprüchen an dieselben präcludirt und an die Person des Rendanten Krusch verwiesen werden. (1)

Königliches Landgericht.

Beilage.

B e r i c h t

zu No. VIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 24. Februar 1835.

Edictal. Citation.

3215. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königl. Sächsische Hauptmann Herrmann von Salza und Lichtenau, welcher zeitlich Vicepräsident der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreise der Ober-Lausitz gelegenen Gutes Eberbach mit Siebenhufen Ruht. III. No. 1. mit 6533 Rthlr. 10 Sgr. haftenden unablöslichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechts aus den drei Häusern Schreiberdorf, Lichtenau und Linda, wovon jährlich 391 Rthlr. 8 Gr. Abzinsen dem ältesten Geschlechts-Nachkommen in halbjährigen Raten entrichtet werden, aus der Ordination des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza d. d. Dienstag nach Laurentii und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Neisse 1532. dem alten Anab. Consense vom 29. September 1612. nach dem Kassaer Erbzeugnisse vom 15. Februar 1757. am 26. April 1828 zu Dresden verstorben ist, und dessen Sohn der Königl. Sächsische Referendar im Ministerio der Justiz Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Entfaltungsurkunden berufenen Majoratsfolger gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so werden alle unbekannten Mitglieder der von Salza'schen Familie aus den Häusern Schreiberdorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich nahe Anrecht zu haben vermeynen, vorgeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer vermeintlichen Rechte sich auf

den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Depu'ten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Wönig auf dem Schloß hierseits entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von denen die Justiz-Kommissions-Rathe Bassenge und Trentler, die Justiz-Rathe Zietusch und Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präclusion aller bis jetzt unbekannten Prätendenten erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und diejenigen gleich nahe oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präclusion melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Dispositionen des Carl von Salza hinsichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechnungslegung oder Ersatz

der erhobenen Forderungen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Fideicommiss-Sinsen zu begnügen.

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Bögg.

3210. Ratibor den 20. November 1834. Über das Vermögen des verstorbenen Fohrbermeister Johann Gottlieb Böhmisch zu Gradenfeld, dessen Activa 4925 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf., die Passiva hingegen 5473 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. Courant betragen, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 16. März 1835 Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger des ic. Böhmisch werden hiezu durch eingeladen, in dem gleichgedachten Termine auf unserer Gerichts-Kanzlei zu Pawlowske entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der H.ri Justiz-Commissarius Fröhlich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen, so wie das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, beizubringen, und demnach die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsammt von Gradenfeld und Pawlowske.

3191. Pöskau den 20. August 1834. Auf den Antrag der Erben des hier in Pöskau am 5ten November 1812. verstorbenen Justiz-Commissarius Franz Joseph Bleich ist über dessen Nachlaß, bestehend in 1/2el Antheil an einem prägen Landhause hieselbst, einem Fideicommissischen Adelsstück, Wenzels und ausstehenden Forderungen laut übergebenen Inventario im Betrage von 2368 Rthlr. 24 Sgr. 10 1/2 Pf. Activa und 1639 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. bekannter Passiva der erbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und das unterzeichnete Gericht von Seiten des Königlich-n Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zur Führung desselben bis zur Abfassung des Classicatorio autorisirt werden. In Folge dessen werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den ic. Bleichischen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre Forderungen innerhalb dreier Monate und spätestens in dem anberaumten Termine

den neunten (9.) März 1835.

In unserem Beschränkt-Pöskale hieselbst entweder persönlich oder durch zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Paube und Stranjek zu Ratibor in Vorschlag gebracht worden, zu erscheinen und zu justifyiren, so wie die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen. Alle diejenigen Creditoren, welche in dem anstehenden Liquidations-Termine ausbleiben, werden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig zu seyn, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Preussisches Stadgericht.

328. Heinrich au den 10. Novbr 1834. Alle diejenigen, welche am
1. Nachstehend benannte Hypothek. Aposten, deren Inhaber unbekannt
sind, eingetragen:

- 1) auf der vormalß Heinrich Demy'schen, j.zt Ignaz Linderschen Garten-
stelle sub No. 28 Wiesenthal, für die Lauterschen Erben von allda
92 Rthl. 4 sgr. den 8. Septbr. 1769.;
 - 2) auf der vormalß Johann Albrich'schen, j.zt Franz Höfnerschen Garten-
stelle sub No. 34 Bernsdorf, für den vormaligen Besizer Franz
Schwarzer und dessen Ehefrau freie Herberge den 23. März 1814.;
 - 3) auf der vormalß Franz Pufeschen j.zt Clara Briegerschen Kräuterstelle
sub No. 23. Dölzuth für Langers Erben in Dölzuth 27 Rthl. 14 sgr.
8 pf. den 12. Mai 1773.;
 - 4) auf der vormalß Anton Langerschen j.zt Florian Drescherschen Bauern-
gut sub No. 2 Zinkwitz
 - a) den Curanden Joseph und Maria Welzel von Bärzdorf 41 Rthl. 10 sgr.
den 15. November 1795.;
 - b) den Ragerschen Kindern von Reetsch 9 Rthl. vom selbigen Dato.;
 - 5) auf dem vormalß Franz Grögerschen j.zt Anton Königschen Bauerngute
sub No. 1. Groß. Belmsdorf.;
 - a) dem Anton Grögor auf den Ausfah 25 Rthl. ohne Datum nach dem
Kaufe vom 25. May 1788.;
 - b) für Kuitische Erben vorm Kloster 11 Rthl. 10 sgr. 10 pf. vom 23.
Mai 1788.;
 - c) dem Curando Michael aus Moschwitz 9 Rthl. 19 sgr. 10 pf.;
 - 6) auf der vormalß Joseph Albrich'schen j.zt Bernhard Wegnerschen Garten-
stelle sub No. 24. zu Altheinrichau für die Krisklerschen Erben zu
Altheinrichau 171 Rthl. 28 sgr. 6 pf. ohne Datum.;
 - 7) auf der vormalß Florian Kristschen j.zt Franz Rehnelt'schen Garten-
stelle sub No. 10. Groß. Belmsdorf Ausstattungsgeider für den abwesen-
den Florian Schwarzer 50 Rthl. den 10. April 1817.;
- als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getre-
ten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden
hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen dreier Monate, spä-
testens aber in dem auf:

den 25. Mai F. J. Morgens 9 Uhr

hier selbst vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden
und zu beschreiben, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprü-
chen

den auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntnis die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente:

- 1) vom 17. März 1816. über 1000 Rthlr. nebst Zinsen à pro Cent auf dem Joseph Menzelschen Bauergute sub No. 10 Pohlh. Patrowitz für den Erbscholtiseiauszügler Franz Signer zu Zickwitz;
- 2) vom 5. Januar 1822 über 150 Rthl. nebst Zinsen à 5 pro Cent auf dem Joseph Frischschen Bauergute sub No. 9 Keetsch für denselben Creditor;
- 3) vom 6. November 1817 über 433 Rthl. 13 Sgr. 17 Pf. nebst Zinsen à 5 pro Cent auf dem Joseph Langnickelschen Bauergut sub No. 3. Zickwitz für die minorennen Johannes, Thecla und Franz Thiel von Zickwitz und laut Instrument vom 4. Mai 1829 an den vorgedachten Franz Signer cedirt;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsammt der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinsrichau und Schönjohnsdorf
Psigner. Müde.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente

3236. Glogau den 24. October 1834. Die Gräfin Eveline von Schladowendorf vermählte Gräfin von Sickingen hat als Besizerin des Antheils Gutes Schweinitz, Grünb-rager Kreises, darauf angetragen, die von dem auf dem Gute Schweinitz sub No. 7. Rubr. III. für die verwittwete Freyin Barbara von Kestlich geborne Freyin von Kottenberg eingetragenen Total- und Paraphernalg-Idem laut gerichtlichen Cessions-Instrumentis vom 14. Februar 1749. für den Vater Johann Seydeler zu Schweinitz abgezweigten und sub No. 7. lit. c. Rubr. III. inabulirten Post von 1200 Taler Schlichtsch oder 1000 Rthl. Preuß. Courant aufzuteilen lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet worden, so ergeht an alle diejenigen, welche an die gedachte Post Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber die unbekannten Vater Johann Seydeler'schen Erben

Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Räthe Ziefursch und Förster und die Justiz-Commissions-Rathe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Ober-Landes-Gerichte-Affessor Grafen zu Dobna auf

den 13. März 1835. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntnis auf die Löschung der gedachten Post im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausiz.

von Götz.

3320. Glogau den 21. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes werden auf den Antrag der Gräfin von Sickingen Eveline geb. Gräfin von Sedlatzendorf die zum Theil unbekannten Erben des Hof- und Justiz-Commissärs Ritter, nämlich folgende ihrem Aufenthalts nach unbekannten Interessenten, als der Dekonom Johann Gottlob Samuel Ritter und die beiden Kinder des Justiz-Urbanus-Commissarius Ritter, Emilie und Heinrich Schwesiger Ritter, so wie überhaupt alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Antheils-Gute Schwemitz eingetragenen Posten, nämlich:

- a. die sub Rubr. III. No. 15. für den Hof- und Justiz-Commissionsrath Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Hypotheken Verschreibung des Freiherrn von Kestitz d. d. den 15. Januar 1787, vermöge Decrets vom 26. Januar 1787. insabulirten Post von 800 Rthl.;
- b. die sub Rubr. III. No. 18. für den Hof- und Justiz-Commissionsrath Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Urkunde des Freiherrn von Kestitz d. d. den 27. Juli 1792. vigore decreti vom 10. August 1792. insabulirten Post von 3600 Rthl.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termine

den 27. März 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernennten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Rath Elavin auf hiesigem Ober-Landes-Gerichte entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizräthe Ziefursch und Förster und die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhaspten Gute auf Wunschen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
von Götz.

388. Breslau den 31. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Schld. und Hypothekens Instrument über das auf dem Hause No. 2009. in der S. v. d. Gasse eingetragene im Bürger Samuel Gottlob Hübler gehörig, für die Johanna Etienne verw. Zebler geborne Hoppe, später verw. Köhler aus dem Kaufvertrage vom 6. September 1804 laut Hypothekenscheins vom 10. December 1804 und ex cessione vom 14. November 1811 Rubr. III. No. 3. bestehende Kapital von 500 Rthl. und ferner an das Hypotheken Instrument über das auf demselben Hause im dieselbe Inhaberin vom 25. October 1822 laut Hypothekenscheins vom 13. November 1822 Rubr. III. No. 4. bestehende Kapital von 100 Rthl. als Cessionar, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu bestehen glauben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 5. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Beer in unserm Geschäfts-Lokale angetreten Termine entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Justification versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justiz-Commissionären, Justiz-Commissions-Rath Prendack, Justiz-Commissarius Müller 1. und Pirschmeyer hiermit in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die blinden verloren gegangenen Instrumente werden amortisirt und dagegen neue ausgefertigt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

3200. Breslau den 1. November 1834. Auf dem, dem Königl. Majestät an den Dienst David August von Mäcge. örtige Katerget Bergdorf, Schloßnauschen Kreises, stehenden für den Comrad Wilhelm von Zedlig sub Rubr. I. No. 6. 1546 Rthl. 20 Sgr ein eintreten, und zwar obb. d. d. 20 Sgr. a Golde und 880 Rthl. in Courant, welche die ehemalige Bergheim Johannechen leute Elisabeth verw. von Wiese geb. von Eppler als Erbinnen unter Carl Siegmund Alexander und Friedrich Wilhelm von Wiese an den Comrad Wilhelm von Zedlig schuldig geworden, und welche in Folge des Schuld- und Uebernahmungs Instruments vom 23. Mai 1767. ad decretum vom 19. Decemder 1767. auf das genannte Gut intabulirt sind.

Die bezeichnete Post soll längst zurückgezahlt worden, von dem letzten Schuldhaber aber keine Quittung zu beschaffen sein, weil derselbe am 28. Februar 1764. verstorben ist, dessen Erben aber unbekannt sind. Es ist daher zur Aufgebot der Erben beschlossen worden, welche als Eigentümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermögen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. März 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichte-Adj. Herrn Wachler im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein unabweisendes Schweigen auferlegt, und die erwähnte Post auf Verlangen in dem Hypothekensuche gelöst werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesi.

Erster Senat.

Remmer,

3254. Landeshut den 24. Novbr. 1834. Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber, aus

- 1) der Intabulations-Recognitiön vom 29 März 1796. über ein auf das Bauergut sub No. 14 zu Alt-Reichenau, für den hier verstorbenen Getreidehändler Johann Christfried Weiß verbriefenes Capital von 240 Rthl.
- 2) dem Hypotheken-Instrument vom 7ten April 1814. über ein auf das Haus sub No. 142. in der Stadt Landeshut für den hiesigen Kaufmann Emanuel Fiebig verbriefenes Capital von 180 Rthl.;
- 3) der Intabulations-Recognitiön vom 23. December 1799. über die auf das Haus sub No. 72. zu Kleinhenrichsdorf für die Jacob Kiedelsche Münzdelanthe verbriefenen 8 Rthl.;
- 4) der Recognitiön vom 5. März 1794. über die für die Andreß Heintzsche Münzdelanthe auf das Bauergut sub No. 186. zu Alt-Reichenau verbriefenen 120 Rthl.;

einen Anspruch heilenden wollen, insbesondere wegen der ersten Voss die ihrem Aufenhalt nach nicht bekanten Weißschen Erben und deren Successoren werden aufgefordert, innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13 März 1835. Vormittags vor Hrn. Klerendarius Hefmann anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und zum immerwährenden Stillschweigen zu erweisen, auch die Insinuationen für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und -adig. Ger.

Auszug eines Breslauer-Spaarcassen-Quittungs-Buches

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaaressen Quittungsbuch No. 515. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausbezahlt worden, ist abhandelt gekommen, und das Ausgebot aller derer beschloffen worden, welche als Stammeigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Berechtigter Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben findet am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Land- & Gerichts-Math. Herrn Mandel im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts zu. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaaressen-Buch für erloschen erklärt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Piemmer.

Auszug unbekannter Depositat-Massen.

381. Habelschwerdt den 5. Februar 1835. In dem Depositorio des unverschiedenen Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich folgende Massen, als:

I. Im Judicial-Depositorio:

- 1) die Unteroffizier Doraczewsky'sche Judicial-Masse von 22 Rthl. 17 Sgr. 3 Pf.
- 2) die Catharina Benning'sche von 15 Rthl.
- 3) die August Hillinger'sche von 6 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf.

- 4) die Ausgedingter Franz Wiesnersche von 3 Rthl. 6 Sgr. 3 Pf.;
- 5) die unverehlichte Elisabeth Wolfische 5 Rthl. 19 Sgr. 7 Pf.;
- 6) die Franz Ardeltsche von 26 Rthl. 4 Sgr. 5 Pf.;
- 7) die Maria Tasterische von 6 Rthl. 5 Sgr. 7 Pf.;

II. Im Pupilla:-Depositorio:

- 8) die Wittve Marianna Denicksche Pupillar-Masse von 3 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf.,

deren Eigentümer bisher nicht haben ausgemittelt werden können. Dieselben und resp. deren Erben werden daher hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen ihre Ansprüche auf diese Massen nachzuweisen und deren Auszahlung nachzumachen, oder zu gewärtigen, daß obige Gelder und resp. die darüber sprechenden Defumme zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Masse zu Berlin abgeliefert werden. g.)

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Offene A r t i k e l.

224 Rosen berg den 24. Januar 1835. Nachdem heut über die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Staatsbürger Israel Breelauer, der Concurß eröffnet worden, wird Jedermann, der Geld, Sachen, Effecten und Briefschaften an sich hat, aufgefordert, dieselben unter Vorbehalt seines Rechts daran, an unser Judicial-Depositorium abzugeben, bei der Verheimlichung aber zu gewärtigen, daß jede Veräußerung darüber als nicht geschehen erachtet, die Einlieferung zum Besten der Masse veranlaßt, und der Inhaber aller seiner Pfand- und sonstiger Rechte, zur Strafe, für verlußtig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

295. Hirschberg den 7ten Februar 1835. Nachdem über das Verbands des Buchhändler Heinrich Wilhelm Vachmann hieselbst per decretum vom 6ten d. M. der Concurß eröffnet ist, werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollten dieselben dieser Aufforderung nicht genügen, so werden die geleisteten Zahlungen oder Ausantwortungen für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetragen. Diejenigen aber, welche Gelder oder Sachen hinter sich haben, und solche verschweigen oder zurück halten, noch außers dem ihrer daran habenden Unterpfandes, oder sonstigen Rechte für verlußtig erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Mittwoch den 25. Februar 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

413. Oppeln den 18. Februar 1835. Die Direction der Stahlfabrik zu Königsbühl, Oppelner Kreises beabsichtigt ohne Veränderung des bisherigen Wasserstandes an dem schon bestehenden Wasserwerke zwei neue Frischfeuer anzulegen. In Befolgung der § §. 6. und 7. des Edictes vom 28ten October 1810. wird diese beabsichtigte Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Alle diejenigen, welche sich dadurch benachtheiligt glauben, aufgefodert, ihre Ansprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.

Königl. Kreis - Landrath.

(gef.) von Marschall.

Subhastations - Patente.

414. Daß der hiesigen Stadt-Gemeine zugehörige, in der Ohlauer-Vorstadt an der Margarethen - Gasse unter der Nummer 12. gelegene Grundstück soll mit Zustimmung der Stadt-Verordneten Versammlung im Wege der öffentlichen Auction verkauft werden. Hierzu ist terminus auf

den 3. April Vormittags um 10 Uhr

auf dem Fürstensaale anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen, desgleichen die Taxe des Grundstücks sind vom 27. d. fest Monats ab, bei dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 20. Februar 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete

Doct. - Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

260. Strehlen den 6. Januar 1835. Die sub No. 3. zu Mische hiesigen Kreises gelegene, ordentlich auf 120 Akkr. 15 Egr. gewürdigte Dreschader-Verstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation in terminis

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr

in Krippitz verkauft, und dem Mitbietenden zugeschlagen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann täglich in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Trippitz und Mische.

330. Sagan den 9. Februar 1835. Die, von dem Anton Stein, in dem Dorfe Schönbrunn sub Nr. 39. verlassene, auf 400 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung soll auf den Antrag der Erben in terminis

den Neun und Zwanzigsten März c. Vormittags 8 Uhr in hiesiger Kanzlei, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein öffentlich einzusehen sind, öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.
Königl. Domainen-Justizamt.

261. Strehlen den 20. Januar 1835. Die auf 3040 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. am 20sten December 1832 gewürdigte, dem Gottlieb Bucher gehörige, unter No. 10. zu Deutsch-Eschamendorf, hiesigen Kreises gelegene Kreis-Erscholtzpf., soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 20. März d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Prießhorn im dasigen Gerichtszell. verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3337. Melchenbach den 5. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeine Pangel, Nimptschischer Kreis, belegene und sub fol. 3. des dasigen Hypothekensbuchs eingetragene, dem Gottlieb Blasche gehörige, dorfgerichtlich auf 659 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Häuslerstelle öffentlich und gerichtlich an den Höchst- und Bestbietenden verkauft werden. Zum Dienen über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 30sten März 1835.

im herrschaftlichen Schlosse zu Pangel anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorzuladen werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur eingeesehen werden.

Das von Aufseßische Gerichtsammt Pangel und Altstadt Nimptsch.

329. Dels den 6. Februar 1835. Zur Fortsetzung der nothwendigen, im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse erfolgenden Subhastation der in dem Fürstenthume D. S. und dessen Dels-Trebnitzer Kreise, gelegenen, zum Nachlasse der verstorbenen Frau Ernestine verehlt. Decemnonne Apfesser Wolff geb. von Klein- haben gehörigen und landschaftlich unterm 18. December 1832 auf 30,303 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzten freien Allodial-Nutrgüter Nachwitz und Schierane, ist, da in dem am 30. Januar c. a. angethanenen Termin sich kein Licitant gemeldet hat, ein neuer peremptorischer Liquidations-Termin auf

den 4. März c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Wiedeburg in dem Gesellschafts-Lokal: des hiesigen Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorzuladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein nebst den Kaufbedingungen können in hiesiger Registratur, letztere auch bei dem Königl. Justiz-Rath der General-Commission Herrn Koch zu Breslau eingeesehen und nähere Auskunft bei dem Wirtschaftspräsidenten zu Nachwitz erhalten werden.

Herzoglich Braunschweig, Delsches Fürstenthums, Gericht.

Gleinow.

320. Neurode den 3. Februar 1835. Das hieselbst am Ringe unter der Zahl 104. belienbrauerrechtliche Hans nebst Widmuth, den Sandermeier Johann Friemelschen Eben gebürtig, gerichtlich gewürdigt auf 1446 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Veräußerungs-Termin nicht

am 22. Mai d. J. 11 Uhr Vormittags in unserem Geschäfts-Lokal an. Die Laxe und der neuße Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Held.

259. Wartenberg den 1. Februar 1835. In Subhastations-Sachen der Johann Lipskischen Pofffion sub No. 23 zu Wroste bei Wartenberg ist auf Antrag des Extrabenten ein neuer Veräußerungs-Termin auf den 17. März dieses Jahres hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

336. Reichenbach den 9. Februar 1835. Im Wege der E. beauseinandersetzung soll das in der Gemeinde Glachsborn von Zeischwitzschen Antheils besessene und sub No. 49. des dazigen Hypothekensbuches eingetragene, den Friedrich Wrischen Erben gehörige, ordnungsmäßig auf 84 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 30. Mai d.

im herrschaftlichen Schlosse zu Glachsborn stehenden Veräußerungs-Termin öffentlich und gerichtlich an den Meistbieten den verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnte Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in so fern nicht geschehliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Laxe und der Hypothekenschein über dieses Grundstück ist in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Das von Zeischwitzsche Gerichsammt Glachsborn.

3392. Bunzlau den 2. November 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottlieb Gürtzig gehörige, auf 764 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle No. 28 zu Krommiz hierdurch zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbieten den ausgeschrieben und der einzige peremptorische Veräußerungstermin

den 25. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Eichberg angesetzt, was hierdurch zur Nachricht für die Kaufsuchhaber öffentlich bekannt gemacht wird. Die Laxe und der neuße Hypothekenschein sind in der Kanzlei des Justizrath einzusehen, und die Kaufbedingungen sollen im Veräußerungs-Termin öffentlich werden.

Das Gerichsammt zu Eichberg.

Schulz.

Ausgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

3205. Leobichau den 19ten November 1834. Alle majorenne Gläubiger des ehemaligen Waisen-Kassen Pöfing und Krug, welche ihre Ansprüche an dieselben bisher noch nicht angezeigt haben, werden zu ihrer Annahme und Nachweisung ad terminum

den

den 2. März 1835. Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Pösnitz unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß sie
nach fruchtlosen Abläufe des Termins ihres Anspruchs an die Cass'n verlustig sein,
und deren Bestände den bekannten Interessenten, so weit solche dazu ausersehen,
zu ihrer Abfindung werden überwiesen werden.

Das Freiherrlich von Wibrasche Gerichtsamt der Güter Pösnitz und Krug.

Hertel I.

Ausgedot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

92. Striegau den 28. December 1834. Alle diejenigen, welche an dem
verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 25. März 1806 über ein für
den bereits längst verstorbenen Kreisamer Wartsch zu Raude auf das Haus
No. 81. hiersebst eingetragenes angeblich längst zurückgezahlt & Capital von
200 Rthl. oder an diesem Capitale selbst Ansprüche zu haben vermeinen, werden
zu deren Nachweisung hierdurch auf

den 5. März k. J. Morgens 10 Uhr
vor dem Herrn Justiz Rath Gähndrich unter der Verwarnung vorgeladen, daß
bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden procladit und ihnen des-
halb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das gedachte Instrument aber für
null und nichtig erklärt und das Capital der 200 Rthl. im Hypothekenbuche wird
geldscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citation.

411. Reussadt den 3. Februar 1835. Bei einer Nachpatrouille in der
Gegend von Amoldsdorf und Dürkumzendorf, Meißner Kreises, haben die Gran-
diamen in der unweit Dürkumzendorf an der Preussischen Landes-Granze ge-
gene Oorkreischambalde 6 Eddl. Protzucker sign. (1) No. 331, 335, 337, 342,
341 und 342. zusammen brutto 4 Eutr. 50 Pfd., eine Ruie Russia sign. (1)
No. 335. brutto 76 Pfd. und ein Gerind Rum sign. 358 brutto 1 Eutr.
9 Pfd. am 10. October v. J. Abends vorgefunden und in Beschlagnahme genommen.
Da nun diese Waaren der Einbringung ohne Entrichtung der Landesherrenlichen
Gefälle verdächtig sind, und sich zu denselben bloß der Kaufmann Göbel aus
Ziegenhals als gewesener Eigenthümer gemeldet hat, ohne jedoch seine Eigen-
thums-Ansprüche bis jetzt nachgewiesen zu haben, so werden alle diejenigen, wel-
che an diese Waaren Eigenthums-Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefor-
dert, um sich in dem Amtstokale des unterzeichneten Richters in dem vormaligen
brixen Kapuznerkloster während der gesetzlichen Amtsstunden entweder sofort oder
doch spätestens bis zu dem auf den 1. April d. J. Vormittags 8 Uhr
anberaumten Termine entweder persönlich oder durch mit Vollmacht versehenen Stell-
vertreter, wozu ihnen der Justiz-Kommissarius Wartschdorf hiersebst und der
Justiz-Kommissarius Kaiser zu Zülz in Vorschlag gebracht werden, zu melden
und ihre Ansprüche nachzuweisen. Meldet sich bis zu dem anberaumten Termine
oder in diesen selbst niemand, so werden Allen zur Abfassung des Erkenntnis
vorgelagt werden, und es wird demnach mit Confiscation dieser Waaren, Ver-
kauf derselben und Verrechnung zur Strafkasse verfahren werden.

Der Königliche Haupt-Zoll-Amts-Inspicir und Untersuchungs-Richter.

Walter.

Donnerstag den 26. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

in No. VIII.

Subhastations - Patente.

3386. Delb den 7. November 1834. Die Friedrich Ulrichsche No. 17. des Hypothekenbuchs zu Rendschammer in der Herrschaft Medzbor beliegene, auf 202 Kthlr. abgeschätzte Grotchenstele, soll in nothwendiger Subhastation in termino den 13. April 1835. Vormittags 10 Uhr im Amtshause zu Medzbor an den Willkürlichen verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums Grotches nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig. Delbsches Fürstenthums, Gericht.

Eletnow.

187. Wirschkowiz den 26. December 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum Verfaufe des sub No. 48. zu Fruban gelegenen, auf 653 Kthlr. 25 Sgr. 9 Pf. taxirten, den Herbachich. n. Eheleuten gehörigen Hauses einen Termin auf

den 9ten Mai 1835

zu Fruban anberaumt, wozu wir mit dem Bemerkten Kaufsüchtige hiermit einladen, daß die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Fruban.

305. Reichenbach den 5. Februar 1835. Da auf das zur Subhastation gestellte, zur Fleischer und Gerichscholz Carl Friedrich Ritschschens erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, auf der Feldmark der Gemeinde Ober-Pellau liegende Ackerfeld, gerichtlich auf 462 Kthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Ackerstück, genannt die Moham. Acker von 9 Morgen 61 Q. R., in dem am 19. Septbr. v. J. angetretenen Termine nur ein Gebot von 230 Kthlr. abgegeben, und dafür der Zuschlag nicht erteilt werden, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen Bietungstermin auf

den 27. März

im Gemeindeguts zu Gnadenfrey anberaumt, wozu wir beßig, und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch einladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die bereits aufgestellten Kaufsbedingungen können in unserer Registratur selbst eingesehen werden.

Das von Reichenbach Ober-Pellau Gnadenfreyer Gerichtsamt.

Edictal - Citationen.

154. Delb. den 1. ten December 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten Juli 1834. zu Bernstadt verstorbenen Weig über Johann Christian Weigdaupel zu Bernstadt ist am 28sten m. pr. der erbhaffliche Liquidations Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, indem auf den 9. März 1835. Vormittags 8 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine vor dem Herrn Kammer Rath Thalheim in dem Gerichts-Local des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig, Delbsches Fürstenthums-Gericht.

Eichow.

306. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der Stellmacher Franz Tilge aus Schönau, Leobschütz Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26. Novbr. 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte: Referendarius Pohl angetragenen Termine aufzutreten, über seine geschildrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorchrift der Gesetze, wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Siedl.

90. Bunzlau den 23. December 1834. Da wir dato über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. H. F. Riedel der Concurss-Proceß eröffnet haben, so werden dessen sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, zu dem auf den 19. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn D. L. Herr. Auscultator Riesevalter anstehenden Concurss-Termine entweder persönlich oder durch legitime Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Justiz-Commissarien Pudor zu Lauban und Franzky zu Löwenberg, oder die Auscultatoren Schulze und Pirrmann hienächst vorschlagen, zu erscheinen, den Antrag oder die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Dokumente urkundlich vorzulegen und so, wann das weitere Verfahren zu gewärtigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie sofort mit allen ihren Anforderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wider aufgelegt werden.

Königl. Stadtgericht.

80. Rosenberg den 20. Decbr. 1834. Es ist in dem in 509 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. an Activis bestehenden und mit 798 Rthlr. 27 Sgr. passivem angem. leeren Passivis belasteten Nachlaß des am 8. Juni 1834. zu Bunzlau, Kreuzburger Kreises, verstorbenen Rentendepotiers Salomon Rosenthal, der erbhaffliche Liquidations-
Proceß

Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen haben, vorgeladen, in dem zu der n Anmeldung auf den 24. März 1835. Vormittags 10 Uhr im Orte Bankau anstehenden Termine zu erscheinen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verweisen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse übrig bleiben dürfte.

Gerichtssamt Bankau. Dzinba.

zu gerichtet es verlorne Hypotheken-Instrumente.

211. Erbenitz den 30. December 1884. Auf der Gerichtsstelle No. 32. zu Groß-Zauche haben aus dem Instrument vom 28. März 1806 für die Kirche zu Zirkow 70 Rthl., welche unterm 26. Juni 1817 an die Erbin des Euraus Handlos, Schultheiß Kynast cedirt und bezahlt worden sind, das Instrument ab verlorne gegangen ist. Es werden daher alle, welchen an dasselbe als Eigenthümer, Essonarien, Pfand- oder sonstigen Inhaber ein Recht zusteht, hierdurch vorgeladen, in dem Termine

den 1. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Kanzlei ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben an die Ette praeludat, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amotant und die Post im Hypothekendache gelöscht werden wird.

Das Gerichtssamt für Groß Zauche. Schürz.

M ü h l e n b a u.

289. Schönau den 4ten Februar 1835. Auf die Anzeige und den Antrag des Apotheker Schöffel zu Landeshut, daß er in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Kiestling zu Breslau die zu Eichberg im dissetigen Kreise am Boos gelegene zweigängige Wassermühlmühle nebst eingetragener Breitmühle und sonstigen Zubehör in der Abtast von dem jetzigen Besitzer käuflich erworben habe, um die erstere, die Mählmühle, in eine Patent-Maschin-Papier-Manufactur mit drei unterirdischartigen Wasserrädern und mit Erhöhung des Fachbaums umzuwandeln, wird diese Mühlenveränderung in Folge der §. 6. und 7. des Allershöchsten emanirten Edicts wegen der Mühlen-Gewaltigkeit vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein jeder, der durch dieselbe eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, seinen beschaffigen Widerspruch binnen achtwöchentlich präclusivischer Frist von heute an gerichtet, sowohl bey der hier unterzeichneten Kreis-Verhörde, als bey dem Bau gewilligten einzulegen, nach unbenutztem Ablauf dieser Frist wird ohne weiteres auf die höhere Genehmigung angetragen werden.

Der Königl. Landrath Schönauer Kreis.

Krepperr von Zeditz: Reutkirch.

A n t i q u a r i a t.

421. Breslau den 24. Februar 1835. Am 2ten März c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause No. 44. auf der Kupfer- Schmiedestraße mehrere Gegenstände des Verstorbenen Sieblicher Nachlasses, als einige goldene Ringe, mehrere Tisch- und Taschenuhren, Zinn und Kupferzeug,

Möbel

Reubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, eine einpännige Chaise, ein Planwagen, ein Schlitten, ein paar Saatkugelaute, ein Wagenpferd, Geschirre und Stallutensilien, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werde.

Mannig, Auctions-Commissarius.

420. Breslau den 24. Februar 1835. Am 2ten März c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionslocale No. 15. Wollentzstraße verschiedene Effecten, als: Leinwand, Bettten, Kleidungsstücken, Hausgeräth und einer Parthie neuer Handschuhwaaren, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

419. Slatz den 14. Februar 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in termino den 19. März c. Nachmittags um 2 Uhr im Wankaufmann Jorsten'schen Hause auf dem hiesigen Ringe folgende Wein:

- 1) 140 Flaschen feinen Chateau Lafite;
- 2) 1 Dhm Scharlachsberger;
- 3) einen halben Dhm Rüdesheimer Bergwein;
- 4) 15 Flaschen Rastbronner,

an den Meistbietenden in kleinen Portionen zu 5 und resp. 10 Flaschen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden sollen, wozu die Kauflustigen hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtricht.

352. Handelschwerdt den 27ten Januar 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen hiesigen Ackerbesizers Anton Wimmer gehörig u. Effecten sollen auf den 12. März d. J. früh 8 Uhr

an, in der Wohnung des Verordneten, dabier gegen baare Zahlung verkauft werden.

Das Königl. Land- und Stadtricht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft

415. Breslau den 10. Februar 1835. Unter Bezugnahme auf den am 20sten October 1816. vorgerichtlich abgeschlossen, und am 29. Septbr. 1817. gerichtlich confirmirten Ehecontract zwischen der Rosina Elisabeth geb. Barsch verwit. gewesenen Heinze, und deren Ehegatten, Johann Gottlieb Wallor, u. d. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche die in Unterw. Statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Gewerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt Wasserburg.

Vormundschafts-Verlängerung.

309. Strahlen den 15. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichtesamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Grund vorgenommener gerichtlicher medicinischer Prüfung die Fortsetzung der Vormundschaft über den schwachsinrigen Johann Gottlieb Niehmer aus Saßfeld, Sohn des daselbst am 3. August 1812 verstorbenen Bauernebesizers George Niehmer festgesetzt worden ist.

Das Gerichtsamt des Hreschafts Markts Bohrau.

arg. Koch.

Schlesischer Saamenhaarer
ungemischt und von vorzüglicher Qualität ist zu haben, Carlstraße No. 38.

Freitag den 27. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VIII.

Subhastations - Patente.

220. Peterstalbau den 21. Januar 1835. Das unterzeichnete Gericht, amt subhastirt subhastirt das zu Ober Peterstalbau sub No. 16. belegene, auf 1688 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. ortsgerechtlich gewürdigte Drenthensgut, der Wittwe Wenzel ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Dientungslustige auf in termino

den 18. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ant reichsten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben. Die Taxe, wie neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Reichsgräflich Stiebergisches Gerichtsamt.

220. Sagan den 23 Januar 1835 Die von dem Johann Carl Erdmann Weinert, in dem Dorfe Reichenbach hiesigen Kreises sub No. 17. nachgelassene, mit Ausschluß der Gebäude und des häuslichen lebenden und todtten Inventar auf 2490 Rthlr. 10 Sgr. Courant Werth gerichtlich abgeschätzte Bauernabzug, soll auf den Antrag der Erben in termino

den 18. May a. c. Vormittags um 8 Uhr

in hiesiger Kanzlei, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein, in gleichen die Kaufbedingungen näher eingesehen werden können, öffentlich subhastirt werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domänen - Justizamt.

431. Schwelbitz den 3. Februar 1835. Das ortsgerechtlich auf 170 Rthl. abgeschätzte Johann Heinrich Schönfelderische Haus sub No. 28. zu Pantendorf wird ertheilungshalber verkauft, und steht der peremptorische Licitationstermin auf

den 27. May Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Kraschau an, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kraschau.

416. Lüben den 6. Februar 1835. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das hier selbst sub No. 141. belegene, dem Prunquient Carl Friedrich Lange zugehörige, und seinem Nutzungsertrage nach auf 464 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben zum Verkauf einen Termin auf

den 15. Juni d. J. von Vormittags um 9 Uhr an

in hiesigem Gerichtshofale anberaumt, und laden hierzu bezüg- und zahlungsfähige Kaufstüfte vor. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann auf dem Gerichtshofale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen im Licitations-Termin entworfen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kauf.

397. Carlshub den 5. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers wird die dem George Sawa zu Krogulluo gehörige, auf 405 Rthl. gewürzige Hammerstelle in termino

den 26. Mal 1835

an hiesiger Gerichtsstätte, vor welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich ausgesetzt.

Herzoglich Eugen von Württembergisches Justizamt.

343. Briesg den 3. Februar 1835. Die zu Neu-Moselache sub No. 4. belegene, dem Carl Menzel gehörende Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf 1058 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem Licitations-Termin

den 5. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Ebiel im Gerichtskreisshaus zu Neu-Moselache verkauft werden. Die gerichtlich Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

46. Waldenburg den 20. December 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Gottfried Hägelschen Großgartens und Bleiche No. 54. in Michelstorf, Waldenburger Kreises, welche nach der im dortigen Gerichtskreisshaus und in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe auf 812 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht Termin auf

den 30. März 1835. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Miewelsdorf an.

Das Gerichtsammt von Michelstorf.

M ü h l e n b a u.

430. Dels den 23. Februar 1835. Der Besitzer der Wassermühle zu Schwarze, Papierfabrikant Moritz Seeliger, beabsichtigt den Fachbaum seiner Wassermühle um eine preußische Elle niedriger zu legen, den Sicherheitspfahl darnach zu reguliren, den Markpfahl von 11 Zoll auf 6 Zoll herabzusetzen und 2 neue Holländer hinter den 3 Mühlgängen, für den Betrieb seiner Papiermühle anzulegen.

Dies wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 §. 6. mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, einwägige Widersprüche gegen diese Veränderung und resp. neue Anlage binnen 8 Wochen präcisionsreicher Frist entweder schriftlich anzubringen, oder hier zu Protokoll zu geben, widrigenfalls die Landespolizeigebühren Genehmigung eingeholt werden wird.

Königliches Landrathliches Amt.

von Prittwitz.

Sub.

Subhastation und Edictal-Citation.

422. Schloß Neude den 18 Februar 1835. Die zur Tischler Joseph Bartischchen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Vol. I. No. 36. des Hypothekenducates bezeichnete, und ortsgerechtlich auf 167 Nthlr. 26 Sgr. 2 pf. abgeschätzte Reboisgärtnerstelle zu Tautschendorf wird auf

den 2. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Partheizimmer No. 1. hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und es können die Lese, so wie der letzte Hypothekenschein während der Amtsstunden in unser Registratur eingesehen werden. Da über den Nachlaß des Joseph Bartisch das abg. k. Concurs-Verfahren eröffnet worden, so laden wir gleichzeitig zu obigem Termine alle unbekannten Gläubiger zu Liquidation und Reaffirmation ihrer Ansprüche unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Einschweigen auferlegt werden wird.

Gräßlich von Gögensches Gerichtsammt für Scharfeneck.

(421) Nach.

Edictal-Citationen.

410. Breslau den 2. Februar 1835. Auf den Antrag des Königlichen Fiskus wird der ausgewortene Cantonsst, Dienstknecht Almand Joseph Franz Klapper aus Keumen, Münsterberger Kreises, welcher sich aus seiner Heimat ohne Erlaubnis entfernt und seit dem Jahre 1833 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preussischen Lande hie-
durch aufgefordert. Es ist zugleich in seiner Brantortung hierüber ein Termin auf

den 4. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Land- & Gerichts-Rath Herrn Wandel im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu derselbe hietdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Mißdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen als auch künftigen ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden, g.)

Königliches Ober-Land & Gericht von Schlesi.

Erster Senat. Lemmer.

387. Görlitz den 23. Januar 1835. Der unbekannte Eigenthümer des auf 58 Nthlr. 12 Sgr. Werths abgeschätzten Waarenpostens von 14 Pfund 20 Loth baumwollene und 20 Pfund 21 Loth wollener Schnittwaaren, womit der Lehnsfuhrmann Carl Gottlieb Schiller zu Lauban am 29. October 1834 im Grenzbezirke ohne Legitimation über den Aufseher betrogen und wofür von dem genannten Waarenführer Strafe und Wuth erlegt worden, wird hiedurch zu dem auf

den 18 Juni c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Land- & Gerichts-Referendarius Eißler an Landgerichts- stelle anberaumten Termine öffentlich vorgeladen, um sich über seine daran zu machenden Eigenthums- oder sonstigen rechtswässigen Ansprüche auszu-
sagen

welsen, oder zu gewärtigen, daß er damit präcludirt und in Ermangelung anderer daran zu rechtsetzenden Ansprüche die obbeschriebenen Waaren als herculos ses Gut dem Fisco werden zugesprochen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

340 Hoyer & Werd a den 2. Januar 1835. Dem Fuhrmann Johann Gottfried Müge aus Kleinludow, dessen einziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß wider ihn, wegen Verdachts der Theilnahme an einer Zoll-Contravention die fiscalische Untersuchung eröffnet und zu seiner Vernehmung ein Termin auf

den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts anberaumt worden ist. Derselbe wird zugleich hiemit vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, und sich zur Entlassung und Antwort auf die Beschuldigung zur Ausführung seiner Verbindlichkeiten und zu bestimmter Anzeige der über seine Vertheidigungsmittel etwa vorhandenen Beweismittel gefast zu haben, diese auch, wenn sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen.

Bei seinem Ausbleiben wird die Untersuchung in contumaciam fortgesetzt und geschlossen, der Müge seiner Einwendungen gegen die Personen und der Glaubwürdigkeit der bereits vernommenen Zeugen, so wie der ihm sonst zugehenden Befugniß sich nach geschlossener Untersuchung schriftlich zu vertheidigen verlustig erklärt werden.

Ehrl. Nach wird dem 20. Müge noch bekannt gemacht, daß sein Vergehen wenn die Auschuldigung gegründet befunden wird, nach §. 111. des Gesetzes vom 26. Mai 1818 zu bestrafen ist.

Der Kreis Justiz-Rath.

Kaiser, a. d. vormaliger Haupt: Zollamt: Justitiarius.

Aufgebot eines verlorren Wechfels.

3400 Glogau den 19. December 1834 Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche an den von dem hiesigen Kaufmann Franz Wiener unterm 23. September a. c. auf die Handlung Schummel & Hinzel zu Breslau an die Order des hiesigen Kaufmanns Ludwig Michaelis über 500 Nthlr. Courant gezogenen und von diesem nach erfolgter Acceptation unterm 28. October a. c. an den Kaufmann Moritz Eilkenhauy allhier girirten nach 2 Monaten zahlbar gewesen, jedoch in Berlin abhanden gekommenen Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, auf den Antrag des 20. Eilkenhauy hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Auscultator Freiherrn von Kipperda in dem Stadtgerichtshaus bei der selbst anwesenden Termine entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an den gedachten Wechsel anzuzeigen und zu bezeichnen, widrigenfalls ihnen diesshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachter Wechsel amortisirt werden wird.

Königliches Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 28. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. VIII.

Subhastations - Parent.

172. Guttentag den 30. December 1834. Die dem Thomas Rahmarz als gebörrar, zu Glinzig sub No. 10. belegenen Freistelle, geschätzt auf 200 Rth. soll in termino

den 5. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr zu Zborows u im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Janisch.

2891. Breslau den 26sten September 1834. Das am Ringe No. 574. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Haus, dem Geschwistern Kriskke gehörig, soll Verhuf der Theilung im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Lage vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien - Werte 8506 Rth. 15 skr. 6 pf., nach dem Ausgangsertrage zu 5 pro Cent aber 15571 Rth. 19 skr., und nach dem Durchschnittswerthe 12038 Rthlr. 27 sgr. 9 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 16. May 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts - Assessor Krissen im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besigfähige Kaufsuffige werden hierdurch aufgetordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Proto. soll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Lage kann beim Anhange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

Subhastation und Edictal Citationen.

3197. Glogau den 15. November 1834. Das Königl. Stadtgericht zu Schlawa subhastirt in termino

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtszimmer daselbst das zum Nachlasse der verstorbenen Färbermeisterin Anna

Anna Rosine Schulz geb. Meyer gehörige, im Hypotheknbuche von Schlama Lit. C. No. 73 verzeichnete, und auf 58 Rthlr. 20 Sgr. abgelaufte Auktionsstück von 140 Schritt Länge und 12 Bret u. Brett, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der gedachten Wittwe Schulz aufgefordert, in diesem Termin ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben würde, verwiesen werden sollen.

188. Strehlen den 12. Januar 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der sub No. 30. zu Wosfelwitz, hiesigen Kreises, gelegenen gerichtlich auf 2398 Rth. 25 Sgr. 6 Pf. taxirten George Winkler'schen Realstelle Termin auf

den 14. März, Vormittags 11 Uhr

in dem bezeichneten Grundstück anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten einladen; daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an folgendes Rubr. II. befindliches Intabulat:

„daß laut testamento des verstorbenen zeitlichen Besitzers Herr Carl Siegmund von Luck den 27. Juli 1789 et publ. 4. Januar 1790 derselben Frau Wittib, Frau Christiane Dorothea geborne von Krause die Nutzung dieser gänzlich an Grundstücke und Wirtschaft auf ihre Lebenszeit zu fordern habe und anhero zur Nachricht vermerkt, zur Sicherstellung solcher Vitalität“

als Eigenthümer, Erben oder Cessionarien irgend einen Anspruch zu haben verzeihen, aufgefordert, in obigem Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und die Löschung dieser Post im Hypotheknbuche veranlaßt werden wird.

Das Justizamt Wosfelwitz.

Subhastations-Anzeige und Verpachtung.

67. Schweidnitz den 16. December 1834. Nachdem sich in dem zum öffentlichen Verkauf der sub No. 422. hiemit begebenen, dem Müller Joseph Gabriel zugehörigen sogenannten Leichmühle, am 12ten d. M. anstehenden peremptorischen Versteigerungs-Termine kein annehmbarer Käufer gefunden hat, und auf den übereinstimmenden Antrag der betheiligten Interessenten ein anderweitiger nachträglicher Versteigerungs-Termin auf

den 10. März, Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz-Commissarius Pögnier anberaumt worden ist, so laden wir beizufähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein während den Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Für den Fall, daß sich auch in diesem Termine kein Käufer finden sollte, ist auf den Antrag der Interessenten zur Verpachtung des Grundstücks ein Licitationstermin auf

den 31. März Nachmittags 3 Uhr
vor dem genannten Depositum anberaumt worden, wozu wir Nachbessige event.
mit dem Wissen einaden, daß die Pacht-Bedingungen 8 Tage vor diesem
letzten Termine in der Registratur ebenfalls eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Coöcial - Citationen.

3349. Rybnitz den 20sten October 1834. Nachdem über den Nachlaß des
anterm 17. März 1832 verstorbenen Berwelts-Besitzer Mathens Schabon zu
Nepphof der Erbschafts-Liquidations Proceß eröffnet worden, so werden alle un-
bekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr
anberaumten Liquidations-Termine in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst entweder
in Person oder durch ein gleich zulässige Mandatarien, wozu ihnen bei ermangel-
ten Bekanntmachung der Herr Justiz-Commissarius Laube zu Ratibor vorgeschlas-
sen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht ders-
selben anzumelden, und die weitere Verhandlung, bei ihrem Ausbleiben aber zu
gewärtigen, daß sie über ihrer Verrechte verlustig erklärt und mit ihren Forder-
ungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3358. Breslau den 24. November 1834. Von dem unterzeichneten Kö-
niglich in Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren
gegangene, von dem Johann Bartel am 20. August 1796. über 500 Rthlr.
welche auf der Erbtheil No. 52. in der Ohlauers-Vorstadt ehemals Herrschaft öf-
flichen Jurisdiction Rühr. III. No. 8. basiren, für den Friseur Johann Philipp
Hertel ausgestellte Hypothek-Instrument, als Eigenthümer, Cessionar, in,
Pfands- oder sonstige Besitz-Inhaber einen Anspruch zu haben vermuthen, hie-
durch aufgefodert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Parthei-Zimmer an sechsten Termine
zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren
Rechten und Ansprüchen, sowohl an das angeblich verloren gegangene Schulds-
Document als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschloffen und zu
einem ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden, wovon das gedachte
Schulds-Instrument für nichtig erklärt und die Schuld von 500 Rthlr., welche
nach der Behauptung des Besitzers des verpfändeten Grundstücks schon längst
bezahlt worden sein soll, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

36. Ratibor den 9ten Decbr. 1833 Auf Antrag des Königl. Fiscus
wird der außer Ene Kantons Rube (Jacob) Dorazin aus Studzentz. Pfleffer
Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hie-
durch aufgefodert, sich in dem auf

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Saltzsch angefertigter
Termine alhier zu gehalten, über seine gegenwärtige Enttarnung sich zu ver-
antworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach
Vorschrift der Geleze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft
etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-
Cassakasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1971. Leobschütz den 20. Juni 1834. Der hierselbst geborne Johann Hil-
debrandt, welcher sich bis zum Jahre 1823. oder 1824. als Barbier in Siertin
befunden, und von dessen Leben und Auftritte seit 10 Jahren keine Nachricht
eingegangen, und die von ihm etwa zurückgelassenen undelannten Erben werden
hiermit vorgeladen, sich längstens bis zu dem auf

den 15ten April 1835.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtgerichte schriftlich oder persö-
lich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt, und sein im Verborgenen ver-
waltetes, gegenwärtig in 105 Rth. 28 Sgr. 11 Pf. bestehendes Vermögen seinem
hier befindlichen legitimirten Intestat-Erben ausgeteilt werden wird.

Gütlich Richtermeisterliches Stadtgericht.

Aufgebot eines verkörnen Hypotheken-Instrumente.

3406. Rosenberg den 20ten December 1834. Das von dem Freigärtner
Eugulla auf seine Possession in Wladon, in Höhe 390 Rthlr. zur den Johann
Miska aufgestellt, unterm 10. März 1822. angefertigte Instrument, wovon ge-
mäß Ausfertigung vom 5. August 1831. 200 Rthlr. mit der Priorität abetretet
sind, ist dem Miska verloren gegangen. Alle Inhaber, deren Erben, Exsessor-
en, oder wer sonst Anspruch hat, wird vorgeladen

den 9. April 1835.

sich hier zu melden; und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls er das-
selbst präcludirt, und dem Miska ein gleiches Instrument mit voller Gültigkeit
zum freyen Eigenthum ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Wilschdorf.

Richter.

A u c t i o n.

441. Woblaw den 24. Februar 1835. Verkauß der Erbes-Auseinanderset-
zung wird der Mobilien Nachlaß der Gastwirth Baumschen Eheleute von Auras,
bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Meublen und Hausgeräth, zwei
Wagen und Ackergeräthschaften, Schippe, Sattel und Zaumzeug, so wie zwei
Kühe, ein Kalb und zwei Schweine, auf den 5ten und 6ten März c. von be-
vor Morgens 8 Uhr ab in der Baumschen Gasthofbeizung zu Auras gegen gleich baare
Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bartsch, vig. Com.